

Die Verbindung der Altarwand mit den Seitenmauern bilden Holzwände mit stichbogigen Türen, mit einem Wellenbandfries, in Gold auf blauem Grund, und von einem blau abgesetzten Oval, das oben vergoldete Gehänge schmücken, bekrönt.

Die Kanelüren der Säulen und der Kanzelbrüstung, die unten ein Wellenfries abschließt, sind blau gehalten.

Der Altar steht frei vor dem Aufbau.

Auf der Rückseite bez.:

Johann Gottfried Läm̄el / Tischler Meister / aus Mühlberg / 1803.

Taufgestell, Holz, gleichzeitig, 94 cm hoch, zylindrisch, kaneliert, mit drei Pfeilern. Oben Gehänge.

Taufstein, neu.

Orgel mit schlichtem dreiteiligen Prospekt. Die beiden Mittelpfeiler sind ionisch ausgebildet. In den Zwickeln schlichte Schnitzerei.

Zwei Sakristeistühle. Die Lehne mit einem dockenartig gesägtem Brett. Anfang des 19. Jahrhunderts.

Kirchengерäte.

Altarkruzifix, Holz, schwarz bemalt, 73 cm hoch, einzelne Profile vergoldet, daran ein Gekreuzigter in Blei (?) vergoldet. Wohl auch aus dem 18. Jahrhundert.

Vortragkreuz mit plumpem Kruzifixus, 26 cm hoch. Wohl 18. Jahrhundert.

Zwei Altarleuchter, Zinn, 62 cm hoch. Fuß rund, 19 cm Durchmesser. Von derben Formen.

Glocken.

Die große Glocke, 50 cm hoch, 70 cm Durchmesser. Am Henkel Fratzen. Am Hals zwischen Wellenfriesen bez.:

Anno 1802 goß mich Heinrich August Weinholdt.

Unten eine Medaille mit dem Kopf des Kurfürsten Friedrich August des Gerechten, bez.:

Incendio / d. 19. Nov: 1801 / destructa / eodem anno refunditur.

Auf der anderen Seite in einem von zwei Kindengeln gehaltenen ovalen Kranz hebräisch bez.: Jehova.

Die kleine Glocke, 47 cm hoch, 58 cm Durchmesser. Wie die große Glocke gebildet und bezeichnet.

Denkmäler.

Denkmal des Pfarrers Joh. Chr. Werther, † 1830.

Sandstein, 80 cm breit, fast 2 m hoch.

Auf dem Unterbau zwischen zwei Fackeln die Inschrift. Der obere Teil hat in einer Rundnische eine Urne. Der Giebel mit Palmetten und einer Urne. Bez.: